

skippr

Von Trennungen und Scheidungen (David Aebischer – 16.04.18)

Viele Anwälte, Ämter, Politik und Richter sorgen dafür, dass eine Scheidung länger dauert als eine Stunde, sind immer verantwortlich für den finanziellen und psychischen Ruin der Betroffenen, ohne dafür die Verantwortung übernehmen zu müssen und lassen sich den ganzen Mist schlussendlich von der Allgemeinheit teuer bezahlen...

Mit Scheidung meine ich ganz allgemein die Trennung, der Unterschied ist nur juristisches Geplänkel. Gehen oder bleiben? Das ist die grosse Frage, die wir uns in den meisten Beziehungen irgendwann einmal stellen. Ist das die Liebe unseres Lebens, und wir stehen alles durch? Bin ich glücklich, erfüllt? Oder reicht es jetzt wirklich mit diesem anderen Menschen da in unserer Wohnung und in unserem Leben, der uns schon zu lange auf die Nerven gegangen ist?

Wir müssen uns dann entscheiden und dürfen auch. Meistens hat eine Trennung sehr gute Gründe, die unbedingt auf Trennung plädieren. Und wer sich um die Entscheidung drückt, der entscheidet sich trotzdem. Er bleibt. Jede zweite Ehe wird heute geschieden, genauso viele nicht eheliche Beziehungen gehen ebenfalls auseinander. Mit Ehe an und für sich hat es kaum zu tun, dass es nicht funktioniert.

Viele denken und sagen in der Krise auch, sie hätten jetzt keine Kraft, sich zu trennen. Natürlich haben sie keine Kraft, die wird ja verschleudert für das Weitermachen und die Ausreden. Man ist schlicht zu feige. Klar, eine Trennung vollziehen ist schwierig, brüskierend, rabiät, es hat etwas von einem Mord. Die Beziehung lebt, und nachher ist sie tot. Es ist ein Vernichtungsschritt. Auch Kinder leiden bei einer Trennung nicht grundsätzlich, zumindest nicht mehr als bei zerrütteten Verhältnissen. Das Problem ist erst der Rosenkrieg, der Gesetz, Ämtern, Politik und letztlich dem Umfeld verursacht und angefacht wird. Dem Mann wird alles genommen - und damit meine ich alles. Aber das Finanzielle ist dabei (noch) nicht relevant. Oder wie sollte man es bezeichnen, wenn jemandem seine Kinder genommen werden? Mehr geht nicht. Der absolute Horror! Gibt es etwas Schlimmeres? Kaum. Aber auch bei kinderlosen Paaren wird Krieg geführt, an weniger Fronten, aber er wird geführt. Da wird verleumdet, verletzt, gehetzt, ausgenommen usw. Wozu? Offensichtlich gäbe es keine Gründe, denn vorbei ist vorbei, wenn, ja - wenn einem nicht gesagt würde: „Nimm dir einen Anwalt, lass dir das nicht bieten!“ Was nicht bieten lassen? Die meisten Anwälte beraten dann auch auf den Konflikt hin, davon leben sie ja schliesslich. **Zum Glück gibt es Ausnahmen!** Das Gericht verschleppt Termine, macht Verfahrensfehler, setzt Ämter ein, die meist aus klar ersichtlichen Gründen inkompetent sind - das generiert für Betroffene und die Allgemeinheit extreme Kosten. Und ich spreche hier von mehreren 10'000 Franken auf beiden Seiten. Sei es Kesb, Sozialamt, Gericht, Anwälte, Beistände, Kofa, Psychologen und, und, und - die Kostenexplosion ist vorprogrammiert. Und dies nur, weil Betroffene bei einer Trennung schlecht beraten sind. Die Vernunft setzt aus - es geht nur noch ums Gewinnen. Aber was gewinnen? Verlierer sind immer beide Seiten; nur nicht die

dazwischen und rundherum. Das Schlimmste sind, wie gesagt, das beratende Umfeld, die Familie, die Freunde, wobei man davon beides in Anführungs- und Schlusszeichen setzen müsste. Denn was ist das für eine Familie, die gegen den Ex-Partner hetzt, was sind das für Freunde, die sich lautstark einmischen und Scheisse erzählen? Solche „Menschen“ (diesmal benutze ich die Anführungs- und Schlusszeichen bewusst), gehören bestraft und das hart. Denn was solche Individuen anrichten und die Menschenleben, die sie auf dem Gewissen haben, lassen nichts anderes zu als Bestrafung. Sie sind anmassend, respektlos und letztlich alles andere als eine Hilfe, sondern führen zu Zerstörung und brüsten sich danach noch als grosse Helfer in der Sache. Schuldig im Sinne der Anklage, muss es heissen bei all den „Helfern“. Wenn ihr helfen wollt, dann seid da, hört zu, hört genau zu, verliert nicht den Respekt und urteilt nicht. Dann wird auch eine Trennung zu einer Sache zwischen zwei Personen und nicht mehr jene der Allgemeinheit.

Und noch einmal als Schlusswort in Bezug auf die Kinder: Es kann einfach nicht angehen, dass ein vermeintlich aufgeklärter Mensch es ok findet, wenn man einem Vater seine Kinder nimmt. Auch dies ist ein schweres Verbrechen, wenn nicht eines der schlimmsten. Werden die Verursacher bestraft? Leider nein...

Das Elend ist gross und wird täglich grösser.